

2007

GC-471

13. Januar 2007**Neueröffnung**

Am Montag (15.1.) eröffnet Michael Tünte seine eigene Praxis für Krankengymnastik, Massage und Wellness in Südlohn an der Kirchstraße 6. Nach über elf Jahren als Angestellter im Therapiezentrum wagt er nun den Schritt in die Selbstständigkeit.

GC-472

1. Februar 2007**Abschied vom Rektor - Käpt'n Hubert Heselhaus geht von Bord**

Fast 27 Jahre Schulleiter in Südlohn

GC-473

2. Februar 2007**Ulrich Steinmetz, Lehrer an der Roncalli-Hauptschule Südlohn, muss nie wieder in die Schule**

Nach Erreichen seiner Altersgrenze wurde er am 31. Januar in den Ruhestand versetzt. Seit 1973 unterrichtete er die Fächer Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Musik, evangelische Religion, Biologie und Physik. Vor allem aber der Einsatz als Chemielehrer prägte seinen Ruf.

GC-474

5. Februar 2007**Zeichen des Alterns**

Was eine große Likör-Flasche im Vorgarten zu suchen hat

Es gibt Zusammenhänge in der Grenzgemeinde, die sich erst nach einer gewissen Zeit erschließen. Das mit der Riesen-Kümmering-Flasche ist so ein Fall. Jeder wird sie schon in irgendeinem Vorgarten gesehen haben.

Derzeit steht das mehr als mannshohe Ungetüm vor Sickings Wirthaus. Und das hat mit einem Jubiläum zu tun. Diese braune Flasche aus anderthalb Tonnen massivem Beton ist das Wahrzeichen eines Kegelclubs, der in diesen Tagen sein 25-jähriges Bestehen feiert.

Die Anfänge der "Kümmerlinge" spielten sich zunächst in der Oedinger "Oranienburg" und im Südlohner Lokal "Birkenhof" ab, bevor dann vor 15 Jahren der heutige Vereinswirt Manni Nagel in Sickings Wirtshaus ein Kegelbahn einrichtete und der Club dorthin wechselte. Das Wahrzeichen des Clubs ist seit 1990 in der Gemeinde ein geläufiger Anblick. Sie steht immer bei dem Kegelbruder im Vorgarten, der einen runden Geburtstag hat.

GC-475

9. Februar 2007**Abschied vom Vorsitz**

CDU-Gemeindeverband Südlohn-Oeding ehrt Annette Bonse-Geuking

In der Führung des CDU-Gemeindeverbandes Südlohn-Oeding begann am Dienstagabend eine neue Zeitrechnung. Nach 14 Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit legte Annette Bonse-Geuking das Amt nieder und erklärte auf der gut besuchten Mitgliederversammlung im Gasthaus Nagel, nicht erneut für den Vorsitz kandidieren zu wollen. In der anschließenden Neuwahl wurde Christian Vedder zu ihrem Nachfolger bestimmt.

GC-476

15. Februar 2007**Wohnen und Arbeiten**

In Südlohn leben mehr Aus- als Einpendler

Wer arbeitet wo? Wer nimmt welchen Weg zur Arbeit auf sich? Darüber gibt die Pendlerstatistik der Bundesagentur für Arbeit Auskunft. Das Ergebnis für Südlohn-Oeding: Weit über die Hälfte aller im Ort Beschäftigten wohnen nicht hier.

von den 2443 Arbeitsplätzen, die die Bundesanstalt im Juni 2006 in Südlohn registriert hat, werden "nur" 984 von Südlohnern belegt. Die restlichen 1459 Arbeitnehmer kommen aus Borken, Stadtlohn, Velen, Vreden und dem Kreis, weniger aus den Niederlanden und noch weniger aus Münster.

Dafür ist Südlohn für gut 1900 Einwohner nur Wohn- aber kein Arbeitsort. Sie pendeln jeden Tag zumeist nach Stadtlohn, Borken und Vreden. Gut 200 Arbeitnehmer fahren bis Münster, ins Ruhrgebiet oder sogar bis Düsseldorf oder Köln.

Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich an den Verhältnissen zwischen Ein- und Auspendlern nur wenig geändert. Eine Zahl ist jedoch gesunken: die der Beschäftigten, die auch in Südlohn wohnen. Das Pendlersaldo liegt bei minus 444. Das heißt: Mehr Menschen verlassen Südlohn zur Arbeit als in den Ort kommen.

GC-477

24. Februar 2007

Blickpunkt Hobbykunst "Alte Liebe zur Malerei"*Daniela Harks aus Südlohn hat kreative Hobbys: Malen und Skulpturen schaffen*

GC-478

28. Februar 2007

Spannung im Erdreich*RWE Net verlegt 30000-Volt-Erdkabel zwischen Stadtlohn und Weseke*

30000 Volt werden durch das neue Erdkabel fließen, das die RWE Net derzeit verlegt. Der Startschuss fiel im vergangenen Jahr, die Planungen dazu begannen allerdings noch wesentlich früher - und haben nichts mit dem Schneechaos zu tun, das im November 2005 für knickende Masten und reihenweise Blackouts im Westmünsterland sorgte. "Dabei geht es um eine Netzoptimierung, die schon lange beabsichtigt wurde", erläuterte Unternehmenssprecherin Sabine Schmelter die Maßnahme im Gespräch mit der Münsterland Zeitung. Den Grund dafür nannte sie auch: In der Region Weseke gebe es einen erhöhten Leistungsbedarf. Und in diesen Raum fallen auch Südlohn und Oeding mit hinein. Das neue Erdkabel transportiert den elektrischen Strom künftig vom Umspannwerk in Stadtlohn zum Umspannwerk nach Weseke. "Damit schaffen wir eine zukunftsorientierte Sicherung der Stromversorgung", so die Sprecherin. Sie unterstreicht, dass mit dem elf Kilometer langen neuen Erdkabel die bisherige Freileitung nicht etwa wegfallen wird: "Das kommt zusätzlich." Im Oktober vergangenen Jahres haben die Arbeiten begonnen, im Sommer dieses Jahres sollen sie abgeschlossen sein. Das Unternehmen investiert eine Million Euro in das Zusatzkabel. Die Trasse verläuft von Stadtlohn aus parallel zur B 70, weiter am östlichen Ortsrand von Südlohn und danach wieder parallel zur B 70 bis nach Weseke. Im Abschnitt Brink erfolgt gleichzeitig eine Kabelverlegung für die SVS-Versorgungsbetriebe.

GC-479

9. März 2007

Blickpunkt Ferienwerk - Freude am Leben*Das Ferienwerk der Kirchengemeinde Südlohn feiert 40-jähriges Bestehen*

GC-480

16. März 2007

"Fachmann mit Leib und Seele"*Nach 43 Jahren Sparkassen-Arbeit geht Filialdirektor Herbert Lenger in den Ruhestand*

Nach 43 Jahren Arbeit in der Sparkasse, davon mehr als 21 Jahre als Geschäftsstellenleiter in Südlohn, verabschiedet sich Filialdirektor Herbert Lenger von den aktiven Sparkassengeschäften: Am Dienstag (13.3.) wurde er in einer Feierstunde geehrt. Seine Nachfolge tritt Marc Woltering an.

In seiner Laudatio ließ Gerd Krämer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Westmünsterland, Herbert Lengers Werdegang in der Sparkasse, in der er 1964 seine Ausbildung begann, Revue passieren. "Bei Stationen in verschiedenen Geschäftsstellen und als Leiter der Organisationsabteilung, doch vor allem ab 1985 in Südlohn, wo Sie die Leitung der Filialdirektion übernahmen, haben Sie sich um die Sparkasse verdient gemacht," so der Sparkassenvorstand.

GC-481

20. März 2007

Sozialgericht verabschiedet Harmeling*Ehrenamtliche Tätigkeit als Richter am Landessozialgericht*

In einer Feierstunde wird das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen am Mittwoch, 21. März, in Essen ehrenamtliche Richterinnen und Richter verabschieden, die 2005 und 2006 ausgeschieden sind.

Zu ihnen gehört auch der 67-jährige Otto Harmeling, der von 1974 bis 1977 auf Vorschlag des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) als ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Münster tätig war.

1978 wurde er an das Landessozialgericht in Essen berufen, heißt es in der Pressemitteilung der Behörde aus Essen.

Dort gehörte er über 28 Jahre lang dem Dritten Senat an, der für Streitverfahren aus dem Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung zuständig ist. Aufgrund seiner ausgeprägten Berufs- und Lebenserfahrung, seiner Sachkenntnis und seinem Einfühlungsvermögen habe Otto Harmeling in vielen Fällen dazu beigetragen, Rechtsstreitigkeiten sachgerecht zu lösen, heißt es.

Darüber hinaus war der Oedinger Arbeitnehmervertreter der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) Westfalen-Lippe und dort zuletzt Vorsitzender des Regionalrates. Außerdem engagierte er sich in der örtlichen und bezirklichen Tarifkommission sowie in der Bundestarifkommission für den Bereich Bekleidung. Der heutige Rentner und früher bei den Bekleidungswerken Gebr. Schulten beschäftigte Bügler war dort jahrelang als Betriebsratsvorsitzender tätig.

MZ

GC-482

23. März 2007

Zankapfel ist Geschichte*Dachsanierung des Rathauses fast fertig*

geo

MZ

GC-483

31. März 2007

Hucke verlagert Logistik komplett nach Oeding*Zweig wird aber noch ausgelagert*

Die in Insolvenz geratene Hucke AG richtet sich neu aus: Geschäftsführung und Betriebsrat haben gestern im Rahmen einer Betriebsversammlung in Lübecke die wesentlichen Inhalte des zwischen den beiden Gremien verhandelten Interessenausgleichs vorgestellt.

Die Neuausrichtung, die eine nachhaltige Konsolidierung des Unternehmens zum Ziel hat, geht mit einem deutlichen Arbeitsplatzabbau einher: Die Mitarbeiterzahl werde von aktuell 514 auf 241 reduziert, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

Mit der Umstrukturierung werde der Standort Oeding "deutlich aufgewertet", so äußerte sich gestern Uwe A. Kohrs von der Kommunikationsagentur Impact auf Anfrage der Münsterland Zeitung. Die Logistik in Lübecke werde komplett aufgegeben, in Oeding werde die Logistik (Aufgabengebiet: Ware konfektionieren und packen, Transport) für drei Unternehmensteile (Divisionen) DOB, HAKA und KOB abgewickelt. Allerdings nicht von der Hucke AG selbst: Die Logistik solle ausgelagert werden, eine so genannte "In-House"-Lösung werde angestrebt. Ein "Dienstleister"-Unternehmen wird die Mitarbeiter übernehmen, die in den vorhandenen Räumen im ehemaligen Schulten-Gebäude weiterhin ihrer Arbeit nachgehen - aber unter einem anderen Arbeitgeber. Für den Standort Stadtlohn, Zentrale der Division HAKA (Herrenoberbekleidung) bringe die Umstrukturierung der AG nach Kohrs' Angaben "kaum Veränderungen" mit sich. In Oeding und Stadtlohn würden künftig 76 Mitarbeiter von jetzt 115 bei Hucke beschäftigt - die restlichen würden in dem dann ausgelagerten Logistikbereich weiterarbeiten.

ewa

MZ

GC-486

3. April 2007

Neues Ziel für Wanderer*"Touristischer Orientierungspunkt" dient als Wegweiser für Urlauber*

MZ

GC-487

4. April 2007

Betreutes Wohnen gefragt*Am Henricusstift entsteht ein weiterer Gebäudetrakt mit zehn Wohneinheiten*

MZ

GC-488

30. April 2007

Schutzhütte im Hessinghook eingeweiht

Der Heimatverein Oeding hat eine weitere Schutzhütte für Wanderer und Radfahrer geschaffen. Der Vorsitzende Manfred Harmeling hat in diesen Tagen das Bauwerk offiziell an Bürgermeister Georg Beckmann übergeben.

Dieser hatte in Begleitung seines Stellvertreters Herbert Schlottbom zu einem Einweihungsfest eingeladen.

MZ

GC-489

8. Mai 2007

Viele alte Erinnerungen*Jung und Alt feiern den 40. Geburtstag des St. Jakobus-Kindergartens*

Der Jakobus-Kindergarten wird 40 Jahre jung. Eingeweiht wurde er am 27. Mai 1967. Schon sieben Jahre später, am 1. April 1974, wurde bereits eine vierte Kindergarten-Gruppe eingerichtet. Klara Uppgang war die erste "Chefin" gewesen - sie hatte die Leitung von 1967 bis 1991 inne. In den folgenden zwei Jahren führte Anja Bröring die Geschicke in St. Jakobus. Seit nunmehr 1993, also seit 14 Jahren, ist Ulrike Weßling-Tummel für das Wohl der Kinder im Jakobus-Kindergarten verantwortlich.

geo
MZ

GC-490

26. Mai 2007

Petrotec: Gang an die Börse war richtig*Erste Hauptversammlung des Unternehmens mit Sitz in Borken*

Trotz des schwierigen letzten Quartals blicke die Petrotec AG auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, betonte Vorstandsvorsitzender Roger Böing in seinem Rückblick. Wie berichtet, war der Biodieselhersteller trotz Umsatzsteigerung in die Verlustzone gerutscht, vor allem, weil die Rohstoffpreise angezogen hatten. "Trotz der Schwierigkeiten, mit denen die Unternehmen der Biokraftstoff-Industrie zurzeit kämpfen, sind wir überzeugt, dass der Börsengang für die Petrotec AG richtig und notwendig war", betonte Böing vor den Aktionären. Der Börsengang sei zum richtigen Zeitpunkt erfolgt, um Geld zu haben für die weitere Expansion - so ist unter anderem eine neue Biodieselanlage in Emden geplant.

13 Mitarbeiter beschäftigt Petrotec an der Raffination und Biodieselanlage in Oeding, wo die Kapazität im vergangenen Jahr von 55000 auf 85000 Tonnen/Jahr erhöht worden war. Weiteres Personal werde derzeit gesucht für die Fettschmelze in Burlo, hieß es gestern.

Bestätigt wurden Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bernd Malmström, Dr. Günter Rau und Rainer Laufs, erweitert wurde das Gremium von der Versammlung um Christoph Neizert, Dr. Ingo Kett und Dr. Jürgen Studt.

MZ

GC-491

5. Juni 2007

Hütten-Sturm*Erster "Rad-Wander-Tag" ein voller Erfolg / Über 2000 Teilnehmer*

MZ

GC-492

15. Juni 2007

Ganztagsangebot kommt*Gemeinderat beschließt Einführung zum neuen Schuljahr*

Nach langer Diskussion haben Eltern und Schüler nun endlich Gewissheit: Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird die "Offene Ganztagschule" (OGS) in Südlohn und Oeding eingeführt.

MZ

GC-851

30. Juni 2007

Ewig sprudelnde Ideen-Quelle*Gabriel Templin-Kirz stellt neues Buch vor*

Wie integriert man ein Bild in sein Wohnzimmer, damit man eine stimmige Raumdekoration kreiert? Oder wie wirken die verschiedenen Farbklänge harmonisch zusammen?

Antworten auf diese Fragen und viele praktische Tipps zur Acrylmalerei gibt Gabriele Templin-Kirz in ihrem neuen Kunstratgeber "Acrylmalerei - Wohnambiente durch Bilderserien". Mit Gefühl und Leidenschaft vermittelt die Künstlerin aus Südlohn in ihrem zweiten Buch, wie Bildserien aus Acryl selbst gefertigt werden können, sich dabei aber trotzdem ein ganz individueller Stil entwickeln kann.

Und Templin-Kirz ist genau die richtige Lehrmeisterin, wenn es um Tricks und Kniffe rund um die Malerei geht. In über 70 Ausstellungen - unter anderem auch in Ägypten und Kanada - hat die studierte Innenarchitektin bereits ihre Exponate präsentiert. (...)

Ihr Hobby, das sie schon als kleines Mädchen begann, hat sie längst zum Beruf gemacht. Nicht nur Künstlerin und Buchautorin ist Templin-Kirz, auch Mal-Unterricht gibt die seit zwölf Jahren in Südlohn lebende Diplom-Ingenieurin. Die Schüler im Alter von 16 bis 80 Jahren schätzen besonders die Vielfältigkeit von Templin-Kirz.

hh

MZ

GC-852

10. Juli 2007

Investor kauft Hücke-Divisionen*Selbstständige Gesellschaften/Elf Mitarbeiter müssen gehen*

Die in Insolvenz geratene Hücke AG aus Lübbecke hat vergangenen Freitag drei Divisionen sowie den Zentralbereich des Lübbecke Traditionsunternehmens an Douceur Brands Germany verkauft. Wie gestern bekannt wurde, hat dies auch Folgen für die bisherigen Mitarbeiter im Westmünsterland: Sieben verlieren ihre

Arbeitsplätze in Stadtlohn, vier in Oeding. Insgesamt fallen 35 Stellen weg. Das in der Textilbranche angesiedelte Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf wird die Unternehmensteile DOB, HAKA und KOB mit 181 Mitarbeitern an den bisherigen Standorten fortführen - allerdings als eigenständige Gesellschaften. Auch für die verbleibenden Beschäftigten soll damit ein schwieriges Kapitel zu Ende sein. "Die Käufer haben ein starkes Interesse an der Weiterführung der von ihnen erworbenen Unternehmensteile. Mit der Unterzeichnung der Kaufverträge haben die Kernbereiche der ehemaligen Hucke AG an den Standorten Lübbecke und Stadtlohn wieder eine Zukunftsperspektive und die Mitarbeiter eine Grundlage für die Zukunft.

kh
MZ

GC-853

11. Juli 2007

Gewogen und für gut befunden*Serie "Kluge Köpfe" / Heute: Wägetechnik Pfreundt aus Südlohn*

MZ

GC-854

21. Juli 2007

Spätgotik hielt Einzug*Vor 500 Jahren begann der Bau der heutigen Südlohner Kirche*

MZ

GC-855

7. August 2007

Daniela Schlüter aus Südlohn hat sich als Künstlerin einen Namen gemacht

Nicht gerade wenige Kilometer trennen die Künstlerin Daniela Schlüter von ihrem Geburtsort Südlohn und ihrem Lebens- und Wirkungsort New York.

Vor hundert Jahren suchten die Auswanderer aus dem Münsterland das bessere Leben in der Neuen Welt. Schlüter trieb allein die Kunst nach Amerika. Die Basis legte sie noch in der Alten Welt. Als ausgebildete Keramikerin studierte sie Grafikdesign, Illustration und Druckgrafik an der Ruhrakademie in Schwerte, der Fachhochschule in Münster und an der Concordia University in Montreal.

2004 schloss Schlüter in Montreal mit dem Master of Fine Arts ab, vergleichbar dem Meisterschüler an Kunstakademien in Deutschland. Montreal bot ihr nicht nur Auslandserfahrung, sondern auch die Möglichkeit, neben dem Studium eine Assistenzstelle anzunehmen. (...)

Ein weiterer wichtiger Schritt war der Umzug von Montreal nach New York nach dem Ende des Studiums, wo sie eine Assistenzprofessur an der Kunstakademie erhielt. Im Wintersemester 2004 trat sie diese Stelle an. Nach ihrer Rückkehr im September wird die junge Frau eine volle Professur für Kunst und Design in New York antreten, verrät sie schon jetzt. Trotz ihrer internationalen Erfahrungen und Erfolge ist sich Schlüter ihrer Wurzeln bewusst. Und die liegen in Südlohn, wo sie ebenfalls arbeitet und so oft wie möglich ihre Familie und ihre Freunde besucht.

emk
MZ

GC-1724

10. September 2007

Leistungssportler am Himmel*Jürgen Schlichte züchtet Flugtippler / Deutscher Meister in diesem Jahr*

GC-1725

15. September 2007

Engagement zahlt sich aus*Südlohner und Oedinger bringen gemeinsame Bürgerstiftung auf den Weg.*

Das hartnäckige Engagement vieler Menschen in Oeding und Südlohn hat Früchte getragen: Die Bürgerstiftung Südlohn-Oeding konnte dank ihrer Unterstützung am Mittwoch in einem feierlichen Akt im Rathaus ins Leben gerufen werden.

"Dies ist ein freudiger und denkwürdiger Anlass. Eine Stiftung von Bürgern für Bürger, das macht Sinn", begrüßte Bürgermeister Georg Beckmann die 26 Anwesenden - unter ihnen sowohl Mitglieder des gleichnamigen Arbeitskreises als auch einige der insgesamt 31 Gründungsstifter.

Die Arbeit fange jetzt erst an. Viele Bürger müssten überzeugt werden, sich zu beteiligen und zuzustiften, erklärte Beckmann, der bis zur Gründung der Stiftung die Schirmherrschaft übernommen hatte. Satzung und Stiftungsgeschäft waren schnell unterzeichnet, die personellen Fragen geklärt. "Ich wünsche ihnen eine

glückliche Hand”, sagte Beckmann, dann übergab er die Leitung an den Vorsitzenden Dr. Ernst Schüren und seine Mitstreiter im Vorstand, die stellvertretende Vorsitzende Maria Pass und Kassierer Herbert Lenger. Zum Kuratorium, das im ersten Jahr mit drei Personen besetzt ist, dann personell aufgestockt wird, zählen Manfred Robers, Franz Tophof, Doris Bennemann, Rita Wehr und Gaby Pass.

kh
MZ

GC-1726

18. September 2007

Beim Dreh ganz locker*Fernsehserie “Männer allein daheim” filmt derzeit in Südlohn*

Eva Musholt

GC-1727

20. September 2007

Verein fördert Musikkapelle*Vorstand auf der ersten Mitgliederversammlung bestätigt*

Bernhard Humberg leitet gemeinsam mit seinen Vorstandkollegen Daniel Bengfort, Monika Doods und Angelika Bengfort die Geschicke des Fördervereins der Musikkapelle Südlohn. Die Jahreshauptversammlung bestätigte sie jetzt im Amt. Dem Vorstand gehören zudem zwei beigestellte Mitglieder des Vorstandes als Beisitzer an. Sie sollen im Vorstand den Informationsaustausch zur Musikkapelle gewährleisten.

Im Mai 2007 erhielt der “Verein der Freunde und Förderer der Laienmusik der Musikkapelle Südlohn 1908” die Nachricht, dass die Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts erfolgt sei.

GC-1728

29. September 2007

Rundbau schützt Radler*Nach dem Sicking- und dem Hessinghook hat jetzt auch der Ebbinghook eine Schutzhütte*

geo

GC-1729

6. Oktober 2007

Blickpunkt Reitanlage - Neue Halle zum Jubiläum*Reit- und Fahrverein Südlohn-Oeding feiert Festkommers*

Beim Fronleichnamsturnier war die zweite Halle, in deren Bau die Mitglieder viel Eigenleistung und Herzblut steckten, durch Ross und Reiter eingeweiht worden - am 12. Oktober wird dieses offiziell im Rahmen eines Festkommers' geschehen.

Die zweite Reithalle auf der Anlage des Reit- und Fahrvereins ist im Grundriss 45 mal 25 Meter (abzüglich der Fläche für den Unterstand) und somit auch geeignet für die Durchführung von Turnieren. Die Bauweise sei “Stand der Technik”, so der Vorsitzende Jürgen Petershagen und zudem hell und mit einem offenen Blick auf den Reitplatz. 240000 Euro hat das Gebäude gekostet. 120000 Euro müssen finanziert werden, die andere Hälfte ist durch Eigenmittel des Vereins, viel Eigenleistung der Mitglieder beim Bau durch Arbeit oder Materialspenden sowie “großzügiges Engagement von Sponsoren”, so Petershagen, zusammengekommen. “Wir sind ohne öffentliche Gelder ausgekommen”, bilanziert der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins.

Rund 440 Mitglieder hat der Reit- und Fahrverein Südlohn-Oeding, darunter 280 aktive. 70 bis 80 Voltgierer, etwa 100 Aktive im Springen und in der Dressur, fast 50 aktive Fahrer und dazu noch viele Freizeitreiter und Breitensportler sind im Sport mit den Vierbeinern aktiv.

Die Anlage im Pingelerhook ist mehrmals im Jahr Anziehungspunkt für zahlreiche Pferdesportler aus der ganzen Region: Die großen Turniere sind das Fronleichnamsturnier, das Hallen-Ponyreitturnier und das Fahrtturnier.

Aber auch Voltgierturniere, Reitertage oder die Vereinsmeisterschaften sorgen für viel Leben auf der Reitanlage.

GC-1730

20. Oktober 2007

Bäumchen wechsele dich*Stadt Borken und Gemeinde Südlohn prüfen Flächenänderung*

kh

GC-1731

25. Oktober 2007

Auf einem guten Weg*Familienzentrum in Oeding im Werden / Angebote stehen allen Interessierten offen*

Die ersten Schritte sind getan: Vor einem Jahr haben sich die Tageseinrichtungen St. Ida und St. Jakobus auf den Weg zum gemeinsamen Familienzentrum gemacht. Bis zur Zertifizierung im nächsten oder übernächsten Jahr gibt es noch viel zu tun. Ein wichtiges Ziel des neuen Zentrums, das gemeinsam mit Kooperationspartnern Angebote vor Ort bündelt: Kindern und Familien mehr Unterstützung und Beratung bieten - und das für alle Interessierten.

kh

GC-1732

8. November 2007

Liebevoll in Szene gesetzt*Neuer Bildband zeigt Schönes und Pränantes aus "Südlohn und Oeding"*

Impressionen aus "Südlohn und Oeding", wie es sich dem Auge des Betrachters darstellt, präsentiert jetzt ein gleichnamiger Bildband. Auf 60 Seiten zeigen die Autoren Georg Beining und Manfred Schmeing viele bekannte Baudenkmäler, die der Doppelgemeinde ihr besonderes Gepräge verleihen.

kh

GC-1733

21. November 2007

"Schöne Dinge"

So lautet der Name eines neuen Fachgeschäfts für Floristik, Dekoration und Kunstgewerbe an der Bahnhofstraße 15 in Südlohn. Angeboten werden auch florale Arbeiten zu jedem Anlass - ob für Hochzeiten, im Trauerfall oder den täglichen Bedarf. Filialleiterin Melanie Roth, Inhaberin Magdalene Seggewiß und Mitarbeiterin Melanie Rottherm freuen sich, Kunden in Südlohn ebenso wie in den Geschäften in Stadtlohn, Gescher und Münster-Hiltrup bei der Suche nach ausgewählten Wohn- und Geschenkideen zur Seite zu stehen.

GC-1734

1. Dezember 2007

Blickpunkt Kirche - Den letzten Schritt getan*Robert Wobbe will als ständiger Diakon noch mehr für die Menschen da sein*

Robert Wobbe öffnet die mit einem Kranz gesäumte Tür - mit einem Lachen auf den Lippen. "Herzlichen Glückwunsch" kündigt ein Schild über seinem Kopf von der frohen Botschaft: die Weihe zum ständigen Diakon.

MZ

GC-1735

7. Dezember 2007

Auf alten Pfaden wandeln*Südlohn und Winterswijk haben Wanderweg fertig gestellt/Infotafeln weisen Weg*

Es ist vollbracht: Auch das letzte Wegstück ist fertig. Ab jetzt lädt der "Kommiesenpatt" dazu ein, auf alten Schmuggler- und Zöllnerpfaden zu wandeln und dabei die wechselvolle Geschichte der Grenzregion passieren zu lassen.

Gestern haben Vertreter der Gemeinden Südlohn und Winterswijk den Schlusspunkt hinter die Arbeiten zum Gemeinschaftsprojekt gesetzt - nach mehr als zwei Jahren Vorbereitungszeit. Alte Wege mussten ausgebessert, Übergänge geschaffen, Brücken errichtet und Infotafeln aufgestellt werden. Die Hälfte der Kosten in Höhe von 48000 Euro hat die EU über die Euregio übernommen, den Rest haben die Gemeinden finanziert. Auf einem dichten Wegenetz von insgesamt 18 Kilometern Länge kommen Wanderer - und teils auch Radfahrer und Reiter - rund um Oeding, Winterswijk und Burlo auf ihre Kosten. Wer nicht die gesamte Strecke auf einmal gehen möchte, kann sie auf vier Rundwegen von 4,8 bis 12,8 Kilometer Länge erkunden.

MZ

GC-1736

14. Dezember 2007

Neue Flügel halten fast ein Leben lang

Nach fast einem halben Jahr hat das Warten endlich ein Ende. Die Windmühle Menke hat ihre Flügel wieder. 29000 Euro haben die Arbeiten an dem Gebäude, das durch den Sturm Kyrill beschädigt worden war, gekostet. Einen Teil zahlt die Versicherung, den Rest übernehmen die Gemeinde Südlohn, das Denkmalamt und Eigentümerin Maria Menke. Wenn alles gut geht, sollen die neuen Flügel 75 Jahre halten.

MZ

GC-1737

Seit 40 Jahren "Fidele Nachbarn"

Kegelclub mit dem Grundsatz: Getrennt kegeln - zusammen feiern

14. Dezember 2007

GC-1758

Blickpunkt Trauung - Menke Mühle verleiht Paaren Flügel

Erste Trauung in historischem Gemäuer

MZ

29. Dezember 2007

2008

GC-1793

5. Januar 2008**Neueröffnung**

Neu eröffnet hat eine Praxis für Fußpflege und Podologie im Oedinger Dienstleistungszentrum, Winterswyker Straße 3. In zwei Behandlungsräumen mit behindertengerechtem Hintereingang bietet die staatlich geprüfte Podologin Giselda Blomeier (41) medizinische Fußpflege, Spezialbehandlungen für Diabetiker und von eingewachsenen Nägeln sowie verformten Zehen (mit Kassenzulassung).

MZ

GC-1792

5. Januar 2008**Kein Kinderspiel**

Landtagsabgeordnete Stefanie Wiegand muss Beruf und Familie unter einen Hut bringen

MZ

GC-1794

15. Januar 2008**Es begann 1982 mit Ferienfreizeiten**

Anfänge des Kegelclubs "Roll-Split" wurzeln in den Fahrten mit Kaplan Petrovic

Aus dem Ferienfreizeitprogramm der Kirchengemeinde St. Vitus ist im Dezember 1982 der Kegelclub "Roll-Split" entstanden, der jetzt sein 25-jähriges Bestehen zum Anlass nahm, das Jubiläumsjahr in besonderer Weise zu feiern.

MZ

GC-1795

4. Februar 2008**Wieder "zu Hause angekommen"**

Voß neue Konrektorin an St. Vitus-Schule

Im Anschluss an einen karnevalistischen Schulvormittag trafen sich das Kollegium, Schulamtsdirektorin Ulrike Schwarz, Bürgermeister Georg Beckmann sowie die Schulpflegschaftsvorsitzende Carola Schmeing zur Einführungsfeier der neuen Konrektorin Friederike Voß. Schulleiter Gerd Santel hieß die neue Konrektorin willkommen und wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass diese nach eigener Schulzeit, Praktikum und Ausbildungszeit nunmehr erneut und unter ganz anderen Vorzeichen "zu Hause angekommen" sei.

MZ

GC-1820

11. Februar 2008**Bäume schmücken Baumwollstraße**

Landesbetrieb Straßen.NRW pflanzt Birken

Der Ortseingang von Oeding an der Baumwollstraße hat ein anderes Bild bekommen: Eine Reihe von jungen Birken sind vom Landesbetrieb Straßen.NRW dort angepflanzt worden. (...) Vor einigen Wochen musste der Landesbetrieb Straßenbau entlang der Baumwollstraße 35 der insgesamt mehr als 400 Birken auf dem Teilstück zwischen Oeding und Vreden fällen. Ulrich Pöppelmann, Baumkontrolleur des Landesbetriebes Straßen.NRW hatte bei diesen Bäumen Totholz in der Krone und Brandkrustenpilz im Wurzelbereich diagnostiziert - dieser Pilz baut im Wurzelbereich das Holz ab, die Bäume waren umsturzgefährdet und mussten deshalb gefällt werden - zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Alle "Ersatz"-Birken werden in Oeding gepflanzt.

ewa/geo

MZ

GC-1821

12. Februar 2008**Blickpunkt Internet: Service rund um die Uhr**

Gemeinde weitet ihr Online-Angebot aus

MZ

GC-1822

19. Februar 2008**"Ja sagen" im Rathaus**

Trauzimmer im Sitz der Gemeindeverwaltung in Oeding ist neu gestaltet

In Südlohn ist das Haus Wilmers naturgemäß "der" Ort für Trauungen, aber auch für die Menke Mühle, die 2007 als "Standesamt" Premiere hatte, liegen schon Anfragen vor, betonen die beiden Standesbeamten Jens Engelmann und Matthias Lüke. Seit 2003 kann im Burghotel Pass in Oeding geheiratet werden - und dies wurde - gerade auch von 2005 bis 2007, der Baustellenzeit im Rathaus - viel genutzt. Aber jetzt verfügt das Rathaus wieder über ein Trauzimmer, darauf macht Herbert Schlottbom, Leiter des Bürgermeisteramtes, aufmerksam. Geblieben sind die farbig gestaltete Rückwand des Raumes und ein Bild der Südlohner Künstlerin Gabriele Templin-Kirz, neu ist alles andere, Ein quadratischer Tisch, der recht und links Platz für die Paare und die Trauzeugen bietet, und 20 "Gästeplätze" sind in einem freundlich-hellen Ambiente aufgestellt.

ewa
MZ

GC-1943

29. März 2008

Petrotec ausgelastet*Produktion Oeding*

Großer Verlust in schwierigen Absatzzeiten, zeitweiser Produktionsstillstand aber Umsatzsteigerung um neun Prozent auf 60,7 Millionen Euro - so lässt sich der Jahresbericht zusammenfassen, den das börsennotierte Unternehmen Petrotec mit Sitz in Borken und Produktionsstandort in Oeding gestern vorgelegt hat. Demnach hat der drastisch eingebrochene Markt für Bio-Treibstoff der AG 2007 einen Verlust in Höhe von knapp 40 Mio. Euro beschert.

Für das laufende Geschäftsjahr hofft Petrotec aber auf Wachstum: Die Verkaufspreise für den Beimischungsmarkt haben sich erhöht - "das merken wir", betont Sprecher Falk von Kriegsheim. Die Anlage in Oeding mit einer Jahresleistung von 85000 Tonnen (13 Mitarbeiter) sei seit Jahresbeginn ausgelastet, die Anlage in Emden (10000 t/Jahr) in Betrieb genommen worden. die Mitarbeiterzahl ist auf 90 gewachsen.

MZ

GC-1944

31. März 2008

Schmuckstück an der Schlinge*Pflanzaktion am neuen Rad- und Fußweg*

"Verbesserung der Aufenthaltsqualität" heißt es im besten Marketing-Deutsch, was der Heimatverein mit finanzieller Hilfe der Bürgerstiftung derzeit am neuen Rad- und Fußweg an der Schlinge zwischen Mühlenweg und Schürings Brücke leistet. Man hatte im Heimatverein die Idee, das Gemeindelogo - die beiden in einander verschlungenen roten und grünen Halbkreise - mit Buchenhecken nachzubilden.

Maria Pass, Herbert Lenger und Dr. Ernst Schüren vom Vorstand der Bürgerstiftung fanden sich am Freitagnachmittag vor Ort ein, um sich ein bild vom Fortschritt der Arbeiten am pflanzlichen Gemeindelogo zu machen. Und das ist fast fertig, wie der Heimatvereins-Vorsitzende Manfred Harmeling und seine Mit-Gärtner eindrucksvoll vorführten. Der Stiftungsvorstand seinerseits sparte nicht mit Lob für diese gelungene Aktion. Herbert Lenger: "Die Idee selbst war schon klasse. Und so, wie die Fachleute des Heimatvereins das umgesetzt haben, hat diese Anlage das Zeug, zu einem echten Schmuckstück hier in Oeding zu werden."

Rundherum ist bereits Rasen eingesät. Zwei Eichen sind zusätzlich gepflanzt worden. Und in absehbarer Zeit sollen auch noch Bänke aufgestellt werden, die diese Stelle zu einem Erholungsplätzchen mit einem schönen Blick auf die Grenzgemeinde machen dürften.

geo
MZ

GC-1945

2. April 2008

Weniger Arbeitslose im März*Aktuelle Zahlen*

Die Zahl der Menschen ohne feste Anstellung hat sich im März im Vergleich zum Vormonat kaum verändert - aber der Blick ein ganzes Jahr zurück zeigt eine mehr als deutliche Verbesserung auf. Wie die aktuelle Statistik der Agentur für Arbeit belegt, waren im März 70 Südlohner arbeitslos gemeldet, im Februar waren es noch 74 gewesen. Ein Jahr zuvor, im Jahr 2007, lag die Zahl der Einwohner, die kurzzeitig ohne Arbeit waren, noch bei 91.

Noch deutlicher ging im vergangenen Jahr die Zahl der Südlohner zurück, die länger als ein Jahr arbeitslos und somit auf Leistungen nach SGB II - im Volksmund "Harz IV" genannt - angewiesen waren: 125 Südlohner waren vor einem Jahr länger als ein Jahr auf Arbeitssuche - im März dieses Jahres wurden 43 Langzeitarbeitslose gezählt. Im Februar waren es noch 41 gewesen.

Insgesamt waren also im März 113 (Februar 115) Südlohner ohne Arbeit.

ewa

MZ

GC-1946

4. April 2008

Als Tapeten noch rar waren*Malerfachgeschäft Thomes feiert 100-jähriges Bestehen*

Als Hubert Thomes im April 1908 seinen Malerbetrieb am Südwall in Südlohn eröffnete, war es noch nicht selbstverständlich, zum Telefon zu greifen und Farben oder Lacke beim Großhändler zu bestellen. Damals, genau vor 100 Jahren, musste der Malermeister seine Farben noch selber mischen.

Was vor 100 Jahren klein anfing, hat sich bis heute zu einem modernen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt, das in vierter Generation von den Malermeistern Heinrich Thomes und dessen Sohn Jens geführt wird. Das Malerfachgeschäft beschäftigt heute zehn Mitarbeiter, darunter drei Malermeister, sechs Facharbeiter und einen Auszubildenden.

Längst geht es nicht mehr mit dem Handkarren in die Südlohner Bauerschaften. "Unsere Kunden kommen aus dem gesamten Münsterland und dem Ruhrgebiet", berichtet Malermeister Jens Thomes.

Als Hubert Thomes 1908 sein Unternehmen gründete, galt es, Farbe auf Wände oder Holz zu bringen. "Tapeten gab es damals fast nicht, die waren kaum zu bezahlen", berichtet der heutige Seniorchef Heinrich Thomes.

1934 trat mit seinem Vater, er hieß auch Heinrich Thomes, das älteste von acht Kindern des Firmengründers in den Betrieb ein. Seine Meisterprüfung legte er 1934 ab. "Erster Großauftrag war der Anstrich der St. Vitus-Kirche im Jahr 1949", erinnert sich Heinrich Thomes an seine Kindertage. Bei der Materialknappheit nach dem Zweiten Weltkrieg mussten die Maler viel improvisieren. Benötigte Leim- oder Ölfarben und Lacke wurden teilweise selbst hergestellt.

Bei Anstrichen in den Häusern wurden die Wände mit Leimfarbe gestrichen und anschließend mit einer in Farbe getauchten Gummiwalze ein Muster aufgebracht. Als Fuhrpark fungierten Fahrräder mit Anhänger zur Materialbeförderung.

Ein Jahr nach der Kirchensanierung entstand in der Doornste ein neues Wohnhaus mit Werkstatt. Der Betriebssitz wurde 1950 dorthin verlagert. 1964 trat der heutige Seniorchef, Heinrich Thomes, in die Firma ein. Er hatte 1963 seine Meisterprüfung abgelegt.

In den Folgejahren wurde das Unternehmen kontinuierlich bis zur heutigen Größe ausgebaut. Seit dem Jahr 2004 gehört der Malermeister Jens Thomes zur Geschäftsleitung. Er setzt damit die Familientradition in vierter Generation fort.

Zuvor hatte er, wie sein Vater Heinrich, nach bereits zwei Semestern an der Malerfachschule Stuttgart seine Meisterprüfung abgelegt - mit gerade 22 als einer der jüngsten Malermeister in Deutschland.

MZ

GC-1947

8. April 2008

Kunst schweißt zusammen*Projekt der Roncalli-Schüler mit Norbert Then / Werk für Kreisel auf der B 70*

Norbert Geysersbach, betreuender und anpackender Lehrer, erklärt, worum es an diesem Vormittag geht: "Es handelt sich hier um ein Projekt zur Stärkung der künstlerisch-kulturellen Bildung an Schulen im Rahmen des NRW-Landesprogramms Kultur und Schule - gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes NRW." Der überwiegende Teil der Kosten in Höhe von 2400 Euro wird aus den bewilligten Landesmitteln finanziert. Auch der Förderverein der Hauptschule und die Gemeinde haben sich beteiligt. Die Firma Schmeing hat den Edelstahl bereitgestellt.

In der Übersetzung der Projektbeschreibung heißt es: Norbert Then und die Roncalli-Schüler bauen ein Kunstwerk aus dünnen Edelstahlrohren, das später in Südlohn auf dem Kreisverkehr an der B 70 aufgestellt wird. Die Rohre bilden eine Kugel von etwa drei Metern Durchmesser, auf der Schriftzüge aus Metall in den verschiedenen Sprachen der Welt das Wort "zusammen" zeigen.

"Was damit gemeint ist, bleibt der künstlerischen Deutung überlassen", gibt sich Norbert Then kryptisch. Aber es liegt auch nahe, dass die beiden Teile der Gemeinde Südlohn damit gemeint sein könnten."

Die Gemeinde als Schulträger hat das Projekt bereits mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt. Da das Kunstwerk auf dem Grundstück der Bundesrepublik Deutschland als Eigentümer der B 70 errichtet werden soll, ist zwischen der Straßenbauverwaltung und der Gemeinde sowie dem Künstler als Berechtigter ein Nutzungsvertrag abzuschließen. Das Kunstwerk geht nach seiner Fertigstellung in das Eigentum der Gemeinde über.

geo

MZ

GC-1948

10. April 2008

100 Jahre Musikkapelle Südlohn - "Musik gab neuen Schwung"*Musikkapelle hat in den ersten Jahrzehnten viele Höhen und Tiefen erlebt*

MZ

GC-1949

17. April 2008

Terhürne verkauft Tarkim mehrheitlich*Raum für Investitionen geschaffen*

Der niederländische Massivholzdielen-Produzent Tarkim Nederland B. V. ist mehrheitlich von den Unternehmern Erwin und Bernhard ter Hürne an den am gleichen Standort tätigen Oberflächenspezialisten Floor & Panel Finishing B. V. veräußert worden. Im Rahmen des Terhürne Unternehmensverbundes sei Tarkim der Produktionsstandort für Massivholzdielen und stelle mit zurzeit circa 40 Mitarbeitern hochwertige Produkte für den europäischen Markt her, teilt Terhürne mit. Mit einer Kapazität von mehr als 500000 Quadratmetern pro Jahr gehöre Tarkim zu den leistungsstärksten Standorten für die Produktion von Massivholzdielen aus Laubholz.

"Mit der mehrheitlichen Übertragung an Floor & Panel Finishing B.V. erhöhen wir die Wertschöpfungstiefe am Standort Broek op Langedijk und schaffen Raum für Investitionen und die Verbreitung der dort produzierten Sortimente", so Bernhard ter Hürne. "Unser Produktionsstandort für Massivholzdielen wird mit diesem Schritt und den folgenden Investitionen deutlich gestärkt."

Die Zusammenarbeit zwischen Terhürne und Tarkim werde auch zukünftig sowohl für den Holzeinkauf, als auch für den Vertrieb bestehen bleiben. Der Vertrieb der Produkte erfolge für alle Märkte weiterhin über Terhürne, mit Ausnahme der Niederlande und Nordirland. Die durch den mehrheitlichen Beteiligungsverkauf frei werdenden Managementkapazitäten werde Terhürne zum Ausbau vor allem des Standortes Südlohn einsetzen.

MZ

GC-1950

21. April 2008

Durch die Arbeit bummeln*Erste Südlohner Gewerbeschau im Industriegebiet begeistert Tausende von Gästen*

Tausende von Besuchern aus der ganzen Region bummeln durchs Industriegebiet und staunen: über die neuste Wärmepumpentechnologie, über kostbare Armbanduhren mit nur einem Zeiger, über Mährescher, die so teuer sind wie ein ganzes Haus, über Wägetechnik der Firma Pfreundt, die auf der ganzen Welt eingesetzt wird - und über sich selbst: "Wir hätten nie gedacht, dass hier so viel los ist", lässt Familie Schmidt aus dem benachbarten Weseke vernehmen, bevor sie schon wieder in der vorwärts drängenden Menschenmenge verschwindet. Fast 100 Gewerbetreibende haben im Ausstellungszentrum und darum herum ihre Stände aufgebaut, da gilt es, keine Zeit zu versäumen.

sy

MZ

GC-1951

24. April 2008

Spatzen üben den Spagat*Jüngste Garde der Kappenball-Karnevals-gesellschaft nimmt das Training auf*

21 "junge Damen" im Alter von vier bis sechs Jahren wuseln kreuz und quer durch den großen ehemaligen Schalterraum der alten Volksbank an der Mühlenstraße. Es ist das erste gemeinsame Training der neuen KKG-Spatzen mit ihren Trainerinnen Magdalene Becker, Melissa Becker und Sarah Iker.

geo

MZ

GC-1970

26. April 2008

Eine aussterbende Art*Tierpräparator Josef Segbers Beruf ist vom Aussterben bedroht*

Aus sanften Augen schaut die Kuhantilope ins Leere. Still verharrt sie, auch als Josef Segbers sie an den Nüstern fasst, seinen Blick über ihr Fell gleiten lässt. Das in Afrika beheimatete Tier ist hierzulande ein Exot - ähnlich wie der Tierpräparator selbst, der inzwischen ebenfalls einer aussterbenden Zunft angehört.

Vor 30 Jahren hat sich der 52-jährige Oedinger selbstständig gemacht. Damals brummte das Geschäft noch. Als 16-Jähriger hat er den Beruf von der Pike auf gelernt - in einer dreijährigen Lehre mit eigener Präparatoren-Klasse an der Berufsschule und Prüfung, anschließend in der Nähe von Stuttgart für die größte Firma Deutschlands gearbeitet, die Lehrmittel für Schulen hergestellt hat. Die hat im vergangenen Jahr dicht gemacht.

Keine Seltenheit: "In den achtziger Jahren gab es im Kreis Borken noch fünf, sechs andere, heute bin ich wohl der letzte hauptberufliche Tierpräparator in der Gegend", meint Segbers.
Die Aufträge seien eben weniger geworden. "In den 70er Jahren, da war der Markt um zu verkaufen noch da." Händler und Privatleute seien seine Kunden gewesen. Innerhalb weniger Jahre sei der Markt dann zusammengebrochen. Ein Grund: "Die Möbelindustrie hat ihr Design umgestellt, die Tier und Felle passten da nicht rein." Auch der Artenschutz schränkte das Angebot ein. Nur mit Genehmigung dürfen diese noch für die Nachwelt erhalten werden. Heute sind Jäger Segbers Hauptkunden, für Museen präpariert er exotische Tiere.(...)
kh
MZ

GC-1971

29. April 2008

Haus Georg

Elf Menschen mit Demenz einen Platz und eine Gemeinschaft bieten möchte in Zukunft das neue DRK-Wohnheim "Haus Georg" am Südwall, das jüngst eingeweiht wurde. Rund 50 Gäste wohnten der offiziellen Eröffnung bei - unter ihnen Bürgermeister Georg Beckmann, Pfarrer Frank Reese und Diakon Robert Wobbe, der die Einsegnung vornahm.

geo
MZ

GC-1972

1. Mai 2008

Blickpunkt Jugendwerk - Jetzt "Laufen lernen"

Elf Mitglieder haben Dienstag neuen Verein für offene Jugendarbeit ins Leben gerufen

"Ich betrachte das Jugendwerk als Hülle, die vom Engagement der Jugendlichen mit Leben gefüllt wird", erklärte Hermann-Josef Frieling nach seiner Wahl zum Vorsitzenden der Dienstag (29.4.) gegründeten Einrichtung.

Einen weiten Weg hatten die Beteiligten von der ersten Idee bis zur unterschrittsreifen Satzung mit Unterstützung von Michael Herbers vom Fachbereich Kinder- und Jugendförderung des Kreises Borken in den vergangenen 15 Monaten zurückgelegt.(...)

"Ich habe selten so engagierte Diskussionen, aber auch selten so kritische Nachfragen erlebt", meinte Michael Hermes. Die Satzung sei das Rückgrat für die weitere Arbeit, die jetzt folge.

Neben dem Vorstand mit Hermann-Josef Frieling und Dr. Ernst Schüren als seinem Stellvertreter sind Klaus Bous und Ralf Sarholz als Rechnungsprüfer, Georg Beckmann und Reinhard Funke als Beisitzer gewählt und Sabine Hemsing als Geschäftsführerin bestellt worden. Elf Mitglieder haben die Satzung unterzeichnet - die politische Gemeinde, die katholische und die evangelische Kirchengemeinde, der DRK-Ortsverein, der FC Oeding, die KAB Südlohn, die Messdiener Oeding, die Musikkapelle Südlohn, der Spielmannszug Südlohn, der Spielmannszug Oeding und der Südlohner Schachverein.

kh
MZ

GC-1973

8. Mai 2008

100 Jahre Musikkapelle Südlohn

1908-2008: Die Erfolgsgeschichte eines Musikvereins

Am 28. April des Jahres 1908 gründete der ehemalige Militärmusiker Jacob Pasch mit zwölf Südlohner Hausmusikern die Musikkapelle Südlohn. Den Musikern ging es um das regelmäßige Proben und die Pflege von Blasmusik weltlicher und kirchlicher Art. Und bereits nach kurzer Zeit trat man unter dem Namen Musikkapelle Südlohn öffentlich bei unterschiedlichsten Anlässen auf.

Bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges trat man mit Gehrock und Zylinder auf. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Uniformen angeschafft, welche bis heute die unverwechselbaren grün-gold-schwarzen Farben aufweisen.(...)

MZ

GC-1974

22. Mai 2008

Wie ein Gebet

Hobbykünstlerin Marianne Rathmer fertigt seit Jahren Ikonen an

Leise klingen die russischen Gesänge durch den lichtdurchfluteten Raum. Marianne Rathmer setzt sich an ihren Arbeitstisch, nimmt behutsam das Blattgold mit der feinen Bürste auf - und fügt ihrer im Werden begriffenen Ikone eine neue Facette hinzu.

"Bereits vor 40 Jahren habe ich das hier gemacht." Sie hält eine Marien-Darstellung in die Höhe. "Da habe ich noch nicht gewusst, was eine Ikone ist." Richtig gepackt hatte die Hobbykünstlerin die Leidenschaft für die Kultbilder der Ostkirchen erst auf mehreren Reisen durch Russland vor rund zehn Jahren.

"Ich habe da in den Kirchen gestanden und konnte mich einfach nicht von den Ikonen losreißen", schwärmt die Südloohnerin. Wie magisch angezogen habe sie die tiefe Ausstrahlungskraft und die Pracht der Bildnisse. Doch statt diese lediglich zu sammeln, entschloss sie sich diese selbst zu schaffen. Doch nicht allein. Seit fünf Jahren besucht Rathmer mehrmals im Jahr Kurse bei Klaus und Barbara Kegelmann, zwei Koryphäen der Ikonenkunst, in der Landvolkshochschule Freckenhorst. Dort herrsche immer eine ganz besondere Atmosphäre - so wie es eben für die Bildnisse angemessen ist. Auch zuhause arbeitet sie an ihren Werken.(...) Als Malerin im strengen Sinne versteht sie sich jedoch nicht: "Man malt keine Ikonen, man schreibt sie", erklärt die 69-Jährige. Denn die Bild gewordenen Dokumente des Glaubens konnten die Menschen in früheren Jahrhunderten "lesen" wie eine Geschichte.(...)

kh

MZ

GC-1975

26. Mai 2008

Mit "Pro Musika Plakette" ausgezeichnet*Hohe Ehre für Musikkapelle Südlohn im Jubiläumsjahr / Festakt in Lippstadt*

Im Namen des Bundespräsidenten Horst Köhler erhielten am Wochenende sieben Musikvereine und Ensembles in Lippstadt die hohe Auszeichnung der "Pro Musika Plakette". Mit dabei die Musikkapelle Südlohn und die Musikkapelle Heiden. Beide feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Vereinsbestehen.(...)

MZ

GC-1976

29. Mai 2008

Die Schlangenflüsterin*Südloohnerin Sabine Tecker hält und züchtet exotische Schlangen*

alb

MZ

GC-1984

7. Juni 2008

"Apollo" kegelt mit US-Generalkonsul*Club feiert Jubiläum mit ranghohem amerikanischen Diplomaten*

Sein 40-jähriges Bestehen hat der Kegelclub "Apollo" vor kurzem gefeiert. Als prominenten Gastkegler konnten die Mitglieder den amerikanischen Generalkonsul Matthew G. Boyse aus Düsseldorf auf der Kegelbahn im Hotel Löveltl begrüßen.(...)

MZ

GC-1985

18. Juni 2008

Georg Beckmann will weiter*Bürgermeister hat Anfrage für Kandidatur in Rheine angenommen / Nachfolge offen*

MZ

GC-1986

21. Juni 2008

Oeding**50 Jahre Nachbarschaft Birkenstraße**

MZ

GC-1999

10. Juli 2008

Oeding**Eigenes Engagement zählt***Mitglieder des Heimatvereins haben vor rund zehn Jahren Arbeitsgruppe gegründet*

Die fleißigen Helfer vom Oedinger Heimatverein können mit ihrer Arbeit zufrieden sein: Jede Menge mit Gartenabfällen gefüllte Säcke haben sie vor dem Ehrenmal abgestellt - und die Anlagen sehen tadellos aus. Seit rund zehn Jahren kümmern sich Mitglieder des 1991 gegründeten Vereins um die Pflege der Gedenkstätte zu Ehren der Opfer der beiden Weltkriege, auf deren Fläche 1765 die erste Oedinger Kirche erbaut wurde.

Gestern trafen sich elf von ihnen - darunter Ehrenvorsitzender Karl Schulten - wieder zum Großeinsatz. Nach einigen Stunden Einsatz sind Hecken, Rosen und Kirschlorbeer akkurat geschnitten, der Weg gefegt, die Beete geharkt. Zwei Mal im Jahr - vor dem Schützenfest und vor dem Totensonntag - ist Großreinemachen am 1931 eingeweihten Ehrenmal angesagt. Auch Pflanz- und Streicharbeiten übernimmt der Verein. Darüber hinaus schauen jeweils zwei Mitglieder mehrmals im Monat nach dem Rechten - "immer nach Plan", wie Heinz Rave erklärt. Früher habe ein Gärtner der Gemeinde die Arbeiten erledigt, doch der habe zu wenig Zeit gehabt, um sie in der nötigen Intensität zu erledigen. Schließlich hatte sich der Verein dazu bereit erklärt - und die Gestaltung der Grünanlagen in Eigenregie übernommen. Doch das ist nicht das einzige Gebiet, auf dem die Mitglieder im Einsatz sind: "Wir haben eine Arbeitsgruppe gegründet und uns dann nicht nur um das Ehrenmal gekümmert, sondern seitdem auch viele Radwege instand gesetzt", erinnert sich Initiator Karl Schulten, damals Vorsitzender des Vereins.

kh
MZ

GC-2000 **17. Juli 2008**
Oeding
Blickpunkt Garten - Filigrane Formen
Heinz Rave verleiht Buchs- und Lebensbäumen ein besonderes Gewand
 kh

GC-2001 **19. Juli 2008**
Blickpunkt Wohnzimmer - Fuhrpark im Wohnzimmer
Heinrich Bessling schnitzt und drechselt Oldtimerautos und andere Kunsterke
 kh

GC-2002 **25. Juli 2008**
Oeding
Blickpunkt Sammler - Viel Platz für Skulpturen
Josef Lütkenhorst nennt zahlreiche chinesische Figuren aus Granit sein Eigen
 geo

GC-2003 **7. August 2008**
Eiche mahnt zum Frieden
Baum zählt zu Naturdenkmälern im Kreis
 Vom Krieg hatten die Südlohner Bürger 1871 erst einmal genug. Nach dem Ende der Auseinandersetzungen zwischen dem französischen Kaiserreich und den deutschen Staaten pflanzten sie in ihrer Ortsmitte eine kleine Eiche, eine Friedenseiche.
 Sie erinnert bis heute an die Gründung des Deutschen Kaiserreiches nach dem siegreichen Krieg, vor allem aber ist sie eine Mahnung zum Frieden. 1994 brachte der Heimatverein Südlohn am Fuß des ausladenden Baumes eine Tafel an, die auf die Pflanzung zum Ende des Deutsch-Französischen Krieges hinweist. Zwei weitere Kriege hat die Eiche überstanden - und die Versöhnung zwischen den einstigen Erzfeinden Deutschland und Frankreich miterlebt.
 "Ohne die Eiche würde uns etwas fehlen", ist Helmuth Emmerich vom Heimatverein überzeugt. Heute nutzen viele Besucher den Schatten der Eiche, dessen Stamm rund vier Meter umfasst und Äste sich etwa 20 Meter in die Höhe strecken, für eine kurze Rast, bis 1965 war der Baum auch Ort für die Erinnerung an die Toten der Weltkriege. Bereits am 23. Juli 1923 wurde unter der Eiche ein Kriegerehrenmal eingeweiht.
 1996 hat der Kreis Borken die Friedenseiche in die Liste seiner Naturdenkmäler aufgenommen. "Sie ist Beispiel für einen innerörtlichen Baum mit einem vorbildlich gestalteten Umfeld", erklärt Norbert Stuff aus dem zuständigen Fachbereich des Kreises. Regelmäßig begutachten Mitarbeiter der Unteren Landschaftsbehörde die Eiche, um sie noch möglichst lange zu erhalten. Aus diesem Grund entfernte eine Fachfirma 1998 und 2006 Totholz aus der Krone.
 MZ

GC-2004 **9. August 2008**
Blickpunkt Ehrenbürger - Ein Kapitel Textilgeschichte begründet
Fabrikant Engelbert Schulten engagierte sich auch im Rat und in Vereinen stark

to

GC-2005

12. August 2008

Voller Einsatz für das Zusammenwachsen*Ehrenbürger der Gemeinde Südlohn-Oeding / Heute: Josef Hoeper*

to

GC-2006

13. August 2008

Südlohn ist "gemappt"*Prof. Dr. Wolfgang Emmerich fügt seinen Heimatort in Internet-Kartenwerk ein*

ewa

MZ

GC-2007

14. August 2008

Sozial und politisch gewirkt*Paul Schmitz erhielt im Jahr 1985 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Südlohn*

MZ

GC-2008

15. August 2008

Familie steht im Mittelpunkt*Kindergärten St. Jakobus und St. Ida erhalten Zertifikat als Familienzentren NRW*

geo

MZ

GC-2888

15. August 2008

Gastronomisches Schmuckstück*100 Tage nach Neueröffnung [3.5.] / Nun auch gediegenes Speiselokal*

Ein Traditionslokal mitten im Ortskern ist seit nunmehr 100 Tagen wieder geöffnet und schon im Begriff, sich wieder zum gastronomischen Schmuckstück in der Grenzgemeinde zu mausern. Denn in diesen 100 Tagen hat der "neue" Dorfkrug an der Mühlenstraße nämlich seinen Imagewandel zur gern besuchten und anerkannten Speisegaststätte bereits eindrucksvoll demonstriert.

Es ist alles neu - auch wenn man es auf den ersten Blick gar nicht vermutet. Dankenswerterweise haben der neue Inhaber Werner ("Olli") Klöpfer und sein Team aus fünf qualifizierten Mitarbeitern die gewohnte urige Innenoptik des Dorfkruges nicht angetastet. Geblieben ist der gemütliche Schank- und Speiseraum und der große Saal.

Insgesamt können in der gesamten Gaststätte bis zu 140 Gäste bewirtet werden. Neu ist beispielsweise die komplette Elektrik, die im Laufe der vergangenen Jahrzehnte doch etwas unmodern geworden war.

Neu auch - und das von Grund auf - ist die gesamte Küche. "Hier bestand sicher der meiste Handlungsbedarf", betont Werner Klöpfer, "und zwar schon deshalb, weil wir hier im Dorfkrug nun eine große und schöne Speisekarte anbieten.

Ein Blick darauf bestätigt das: Gutbürgerliche Küche in großer Qualität ist das Anliegen des gelernten Küchenmeisters "Olli" Klöpfer, und wie bereits viele Gäste in den ersten 100 Tagen bestätigen, ist dieses Vorhaben vollauf gelungen.

Und zum Oedinger Schützenfest müssen die heimischen und auswärtigen Besucher des Dorfkruges natürlich auch nicht auf ihren gewohnten Biergarten auf dem großen Platz vor dem Dorfkrug verzichten: Das "Gastrollu-Team" bietet Schnitzel, Bratwurst, diverse kleine Gerichte, aber auch Kaffee und Kuchen für die Gäste.

"Gastrollu" - ein origineller Zusatz-Name für ein Traditionslokal. Manch einer der Besucher oder Passanten wird sich wohl schon seine Gedanken darüber gemacht haben.

Hier kommt die Auflösung des Rätsels: Es ist ein zusammengesetztes Wort aus drei Teilen. "Gastr" steht für "Gastronomie". Das "ol" steuert der Inhaber "Olli" bei, und das "lu" am Ende steht für seinen Partner Ludger. Eigentlich ganz einfach.

RN

GC-2009

16. August 2008

Ein Leben für die Gemeinde*Gemeindedirektor Karl Frechen erhielt die Ehrenbürgerschaft 1987*

GC-2010

18. August 2008

Weichen für die Zukunft gestellt*Personelle Neuausrichtung in der Geschäftsleitung der Terhürne Unternehmensgruppe*

Mit einer personellen Neuausrichtung in der Geschäftsleitung stelle man die Weichen für eine zukunftsweisende, vermarktungsorientierte Unternehmenspolitik, heißt es in einer Pressemitteilung der Südlohner Unternehmensgruppe Terhürne. Ab sofort werde Torsten Nienhaus die Gesamtvertriebsleitung der Unternehmensgruppe übernehmen und ab dem 1. September als Mitglied in die Geschäftsleitung eintreten. Er trete damit die Nachfolge von Albert Waibel an, der das Unternehmen zum Monatsende verlässt. Albert Waibel habe als Vertriebsleiter in neun Jahren die positive Geschäftsentwicklung des Unternehmens Terhürne mitgeprägt und bleibe dem Unternehmen auch zukünftig verbunden.

Torsten Nienhaus habe durch seine mehrjährigen Funktionen als Verkaufsleiter, Leiter des Innendienstes und stellvertretender Vertriebsleiter bei Terhürne umfangreiche Kompetenzen und einen ausgeprägten Erfahrungshintergrund in der Branche erworben. Die Geschäftsleitung freue sich, die Position des Vertriebsleiters mit der Qualifikation und Leistungsfähigkeit des 37-Jährigen auszufüllen und unterstreicht dies durch seine Berufung in den Kreis der Firmenleitung.

Des Weiteren werde Michael Meier, seit Oktober 2007 Marketingleiter, zum 1. September ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung. Mit seiner langjährigen Erfahrung in Führungspositionen von Marketing, Export und Vertrieb innerhalb einer internationalen Konzernstruktur bringe Michael Meier alle Fähigkeiten und Fachkenntnisse für die weitere dynamische Entwicklung des Unternehmens mit.

Somit besteht die Geschäftsleitung des Unternehmens aus den geschäftsführenden Gesellschaftern Bernhard und Erwin ter Hürne und den Mitgliedern Ludwig Grütering, Franz-Josef Schlichte, Torsten Nienhaus und Michael Meier.

MZ

GC-2011

19. August 2008

Mit ganzem Herzen dabei*Elisabeth Wissing und Elsbeth Rave vom Team der kfd St. Vitus*

ewa

GC-2012

20. August 2008

Mensch im Mittelpunkt*Pfarrer Walter Winkelhues engagierte sich vielfältig für Südlohn*

GC-2013

21. August 2008

Pater Demming 40 Jahre Priester*Gebürtiger Südlohner hält weiterhin Kontakt*

40 Jahre ist Pater Georg Demming Priester. Der gebürtige Südlohner trat 1959 in die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos ein und legte in Jünkerath /Eifel die Ordensgelübde ab.

Als Spätberufener holte er zunächst noch das Abitur nach. Es folgte das Studium der Philosophie und Theologie in Benediktbeuern/Oberbayern. Am 30. Juni 1968 wurde er dort zum Priester geweiht. Am 17. Juli 1968 feierte er in seiner Heimatgemeinde St. Vitus die Primiz.

Zunächst wurden Pater Demming vornehmlich in Jugendeinrichtungen pädagogische Aufgaben anvertraut. 1981 wurde er nach Jünkerath berufen, wo er neun Jahre lang für die Ausbildung der Novizen zuständig war. 1990 ernannte ihn der Generalobere zum Provinzial der norddeutschen Provinz der Salesianer Don Boscos mit Sitz in Köln. Seit 1999 ist Pater Demming in Bonn, wo der Orden eine Missionsprokur unterhält - eine Anlaufstelle für viele salesianische Missionare aus aller Welt. Dort leitet er die Bonner Salesianergemeinschaft, außerdem ist er Pfarrer in der Gemeinde St. Winfried. Pater Demming steht immer in guter Verbindung mit Südlohn. So hat er etwa eine Ghanakreis mitbegründet. Die Mitglieder führen immer wieder Aktionen und Sammlungen durch, mit deren Erlös Projekte für Kinder und Jugendliche in Ghana gefördert werden.

MZ

GC-2014

23. August 2008

Josef Brinkmann wird 80*Aktiver Jubilar*

Der Südlöhner Josef Brinkmann, Am Vereinshaus 6, wird am morgigen Sonntag 80 Jahre. Nach der Schulzeit trat er 1947 bei der damaligen Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft Südlöhn-Oeding ein und absolvierte die Ausbildung als Kaufmann im Groß- und Außenhandel. Er blieb dort bis zum Rentenalter als Buchhalter tätig.

1959 wählte der Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde St. Vitus Josef Brinkmann zum Kirchenrendanten. Die Rendantur und spätere Kämmerei blieb 45 Jahre im Hause Brinkmann. Auch für Kirchengemeinden in Stadtlohn und Büren war er als Rendant bis 1981 tätig. Vielen aus der Region ist Brinkmann weiterhin durch die Versicherungsagentur Nordstern (heute zu AXA gehörig) bekannt, die er in Südlöhn aufbaute.

Zur Anerkennung seiner wirtschaftlichen Tätigkeiten erhielt Brinkmann die silberne Raiffeisen-Ehrendadel vom Genossenschaftsverband und die Goldene Ehrendadel der Nordstern-Versicherung. "Ohne die Mithilfe meiner Ehefrau wären die vielseitigen Arbeiten nicht zu schaffen gewesen", berichtet der Familienvater von sechs Kindern.

Brinkmann war des Weiteren Mitglied im Vorstand der Kolpingsfamilie. Der Jubilar und seine Ehefrau engagieren sich bis heute in Vereinen und Verbänden der Gemeinde.

MZ

GC-2015

30. August 2008

Kreative Kugel im Kreisel*Von Roncallischülern gefertigte Metallsulptur hat ihren Platz auf der B 70 gefunden*

Zusammen haben sie stundenlang erst überlegt und dann gearbeitet, zusammen haben sie "ihr Werk" gefeiert: Schüler und Lehrer der Roncalli-Schule und der Stadtlohner Künstler Norbert Then.

"Zusammen" heißt die Metallsulptur, die in Anlehnung an das Logo der Gemeinde "Südlöhn und Oeding - gemeinsam aktiv" entstand, wie Doris Bennemann, Leiterin der Roncallischule, gestern bei der kleinen aber feinen Einweihungszeremonie an der Bundesstraße 70 in Erinnerung rief. Per Mikro - um sich gegen den Verkehrslärm abzusetzen. Denn die Metallsulptur hat ihren Platz inmitten des belebten Kreisverkehrs B70/Vennstraße/Am Vereinshaus gefunden.

Das neue Südlöhner Kunstwerk ist im Rahmen des Landesprogramms Schule und Kultur entstanden. Im Schuljahr 2007/2008 haben die Schüler Fernando Reißner, Davin Wessels, Dominik Wessels, Dominik Bennink, Jan Büning, Lukas Feldhaus, Tobias Rottstegge und Dorothea Szyszlo zusammen mit Konrektor Norbert Geyersbach und Kunstlehrerin Maria Müller überwiegend außerhalb des Unterrichts mit Norbert Then vom Stadtlohner Kunstklärwerk an der Skulptur gearbeitet. Entstanden ist eine aus Edelstahlstäben geformte transparente Kugel, die mit Schriftzügen aus Feinblech versehen wurde: Das Wort "zusammen" haben die Schüler in 23 Sprachen übersetzt und die Schriftzüge nachher mit Hilfe von Norbert Then ausgebrannt.(...) Das Projekt wurde überwiegend aus dem Landesprogramm finanziert, die Gemeinde Südlöhn und der Förderverein der Roncalli-Schule beteiligten sich finanziell, und der Edelstahl wurde vom Südlöhner Unternehmer Gregor Schmeing gestiftet.

ewa

MZ

GC-2016

2. September 2008

Unternehmen aus Israel will Petrotec übernehmen*Bereits 42,1 Prozent Grundkapital erworben*

"Mitte Oktober wissen wir mehr", erklärte Falk von Kriegsheim, Pressesprecher der Petrotec AG, gestern auf Nachfrage der Münsterland Zeitung. Dann soll klar sein, ob der Hersteller von Biodiesel von der IC Green Energy, einer Tochterfirma des israelischen Energiekonzerns Israel Corporation mit Sitz in Tel Aviv, übernommen wird oder nicht. Doch das scheint nur eine Frage der Zeit zu sein. Gestern war dem Vorstand der Petrotec AG mitgeteilt worden, dass das Unternehmen ein öffentliches Übernahmeangebot unterbreiten wolle. Einen Schritt in diese Richtung hatte IC Green Energy ebenfalls gestern getan, indem es ein Paket von rund 4,5 Mio. Petrotec-Aktien zu einem Stückpreis von 2,70 Euro vom Petrotec Großaktionär, dem Finanzinvestor Warburg Pincus mit Sitz in Frankfurt, gekauft hatte. Wenn die zuständigen Kartellbehörden zustimmen, gehören dem Unternehmen aus Israel somit knapp 42,1 Prozent des Grundkapitals von Petrotec. Ebenfalls für 2,70 pro Aktie will IC Green Energy den restlichen kleineren Petrotec-Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreiten, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dr. Bernd Malmström, hat unterdessen angekündigt, sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates niederzulegen, wenn die von Warburg Pincus verkauften Aktien an IC Green Energy übertragen werden.

Fakten:

Die Petrotec AG ist seit November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zu Beginn kostete eine Aktie 17 Euro. Gestern lag der Börsenwert bei 2,70 Euro je Aktie.

Im ersten Halbjahr 2008 hat das Unternehmen eine zweite Biodieselanlage mit einer Kapazität von 100000 Tonnen in Emden in Betrieb genommen. In Borken liegt die Jahreskapazität bei 85000 Tonnen Biodiesel. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 99 Mitarbeiter.

kh

MZ

GC-2040

16. September 2008

"Düwels" kegeln seit 25 Jahren

Oedinger Club feiert jetzt Jubiläum

geo

MZ

GC-2045

19. September 2008

Kathedrale im Wohnzimmer

"Dombaumeister" Wolfgang Bessling errichtet Gotteshäuser im Miniaturformat

Wolfgang Bessling bastelt keine Kirchen. Wer das behauptet, täte dem Mann bitter Unrecht. Der Oedinger errichtet Kathedralen - wenngleich auch im Wohnzimmer-Format. Und den Stein ersetzt der Mittvierziger durch Pappe und Papier.

Was dabei nach wochen- und monatelanger Feinarbeit herauskommt, kann auch durchaus mal der Petersdom sein - mit allen 400 Säulen des Vorplatzes in Zentimetergröße, die ihrerseits wiederum noch ein extra anzubringendes Ober- und Unterteil besitzen. Was dazu führt, dass das Gotteshaus summa summarum aus mehr als 2500 Einzelteilen besteht, die jedes ausgeschnitten, gefaltet oder gerollt (Säulen) und geklebt werden sollen.(...)

geo

MZ

GC-2046

20. September 2008

Bauerngolffmeisterschaften in Südlohn - Wer holt den Titel?

Ungewöhnlicher Wettbewerb in Südlohn: Offene Meisterschaft im Bauerngolf

Ein ganzes Jahr haben die Vorbereitungen bedauert. Und jetzt ist es endlich soweit: Die erste offene deutsche Meisterschaft im Bauerngolf wird am morgigen Sonntag, 21. September, in Südlohn ausgetragen.

Mehr als 40 Teams - nicht nur aus Deutschland - haben für das bis dato deutschlandweit einzigartige Event auf dem Hof Wehling an der B 70 gemeldet.

Mit der ersten offenen deutschen Bauerngolffmeisterschaft betritt auch der Marketingverein SOMIT Neuland, erklärt Mitarbeiterin Karin Otto-Höper: "Eine offene Meisterschaft hat es hierzulande noch nicht gegeben, aber die bisherige Resonanz der Teams und der Sponsoren lässt uns gelassen auf das Event blicken." (...)

MZ

GC-2047

23. September 2008

Kleine Filzkugel fasziniert seit 40 Jahren

TC BW Oeding feiert runden Geburtstag

Die geschichtliche Entwicklung des TC BW stellte der Vorsitzende Arthur Föcking chronologisch vor. Die anfänglichen Schwierigkeiten des Vereins seien schnell geregelt worden, blickte Föcking zurück, und bald habe sich ein reges Vereinsleben entwickelt. Zurzeit habe der Verein rund 120 Mitglieder. Das sportliche Niveau hat sich kontinuierlich verbessert, heute stellt der Verein ein Herren-Verbandsliga- und eine Frauen Bezirksklassenmannschaft sowie drei weitere Frauen- beziehungsweise Männermannschaften. Ein besonderes Ziel, so der Vorsitzende sei die weitere aktive Förderung der Jugend.

Der Ehrengast des WTV, Jan-Bernd Pernhorst, hatte eine besondere Überraschung im Gepäck. Er konnte drei Gründungsmitglieder und frühere Vorstandsmitglieder, Marga und Helmut Jansen sowie Heinz Tuxhorn, mit einer Urkunde und einer bronzenen Anstecknadel des WTV ehren. Die Geehrten hätten bei ihrer langjährigen Aufbauarbeit für den Tennisverein und den Tennissport Außergewöhnliches geleistet. Regelmäßig greifen die drei auch heute noch zum Tennisschläger.

Anschließend ehrte Arthur Föcking die Vereinsgründer Josef Engering sowie Wolfgang Laurich, Trainer Klaus Hüsker für mehr als 25-jährige Tätigkeit und die gute Seele des Vereins, Frau Mielke, für mehr als 25-jährige Raumpflege.

MZ

GC-2048

23. September 2008

Oeding

Ein Verband im Wandel

VdK begann vor 60 Jahren als reine Kriegsopfer- und -versehrten-Vereinigung

Johann Niehaves erinnert sich noch recht gut an das Jahr 1948. Es war das Gründungsjahr des VdK-Ortsverbands. Auch viele Namen von Frauen und Männern der ersten Stunde des Verbands sind dem älteren Herrn noch geläufig.

"Die Nachkriegszeit war nicht so einfach. Aber da gab es zum Beispiel Johann Kötters, Bernhard Luikenhuis und Bernhard Sicking. Die haben die Sache in die Hand genommen", erinnert Johann Niehaves sich jetzt bei der Jubiläumsfeier. Franziska Wansing, Josef Brömmel und Bernhard Terschluse hätten auch dazu gehört.

Zu Beginn hatte der VdK Ortsverband als reine Kriegsopfer- und -versehrten-Vereinigung 30 Mitglieder in der Grenzgemeinde - Tendenz steigend. Heute hat sich der Verband längst zu einer Interessensvertretung sozial Benachteiligter ausgeweitet, und nach Auskunft des Vorsitzenden Bischof hat der Ortsverband derzeit 272 Mitglieder.

geo

MZ

GC-2049

8. Oktober 2008

Neues altes Leben

In Oeding entstehen zurzeit sechs Häuser für seniorenrechtliches Wohnen

Weiterhin im eigenen Haushalt mit kleinem Garten wohnen, dabei aber ein gewisses Maß an Betreuung erfahren - das wünschen sich viele ältere Menschen aus dem ländlichen Umfeld. Damit dies künftig auch in Oeding möglich ist, wird "An der Baeke" zurzeit fleißig gearbeitet.

In der Nähe der Schlinge entstehen seit dem Frühjahr sechs Häuser für je zwei Parteien. Gerade sei der erste Mieter dabei, seine vier Wände zu beziehen, weiß Alfred Wellers, der mit seinem Unternehmen für die Planung und Projektierung des Projekts verantwortlich ist. Die Betreuung übernimmt das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

(...)

kh

MZ

GC-2077

18. Oktober 2008

Bagger beendet strittiges Kapitel

Therapiezentrum seit zwei Jahren zu

Ein strittiges Kapitel geht nach langer Zeit zu Ende: Nachdem vor gut zwei Jahren der Betrieb im Südlohner Therapiezentrum eingestellt worden war, frisst sich seit einigen Tagen ein Bagger durch die Wände und Decken des Gebäudes am Breul.

"Der Betrieb musste damals eingestellt werden - aus wirtschaftlichen Gründen und wegen massiver Baumängel", erklärt Jochen Albers, Verwaltungsleiter des Henricus-Stifts, zu dem das Zentrum gehörte, rückblickend. Sieben Mitarbeiter mussten ihre Arbeitsplätze räumen. Viele Menschen aus der Bevölkerung setzten sich damals für dessen Erhalt ein, sammelten Hunderte von Unterschriften. Sogar Überlegungen, ob die politische Gemeinde den Betrieb fortführen könnte, kamen auf - und wurden von der Mehrheit im Gemeinderat verworfen. Gescheitert sind ebenfalls alle Versuche vor und nach der Schließung, einen Investor, Mieter oder Kooperationspartner für die 1981 erbaute Einrichtung, in dem ein Therapiebad und ein Physiotherapiepraxis untergebracht waren, zu finden. Vor allem zwei Gründe waren dafür ausschlaggebend. Die schlechte Umsatzentwicklung und die Sanierungskosten, die auf rund 1,7 Mio. Euro geschätzt wurden, schreckten ab.

Nun habe das Kuratorium der Stiftung Henricus Hospital zu Südlohn vor einiger Zeit entschieden, das frühere Therapiezentrum abzureißen. Die Arbeiten würden sich circa bis Ende Oktober erstrecken, so Albers weiter.

Unklar sei noch, was anschließend auf der Fläche entstehen könnte.

kh

MZ

GC-2076

25. Oktober 2008

Gewerbe raus - Häuser rein*Der Gemeinderat hat einen Bebauungsplan für Grundstücke in Oeding aufgestellt*

Wo jetzt noch ein Betrieb angesiedelt ist, könnten schon im kommenden Jahr neue Wohnungen in zentraler Lage in Oeding entstehen - in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kindergarten, Grundschule und in der Nähe von Geschäften. Dazu hat die Gemeinde jetzt den Grundstein gelegt.

In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Rat einstimmig dafür ausgesprochen, einen Bebauungsplan für den Bereich "Dahlkamp"/"Grüner Weg" aufzustellen. Somit ist der erste Schritt getan, damit 4200 Quadratmeter Grundfläche, die zwei Eigentümern gehören, bebaut werden können. Circa sieben Grundstücke haben dort Platz. Die inneren werden vermutlich über eine Stichstraße, die vom "Grünen Weg" abgeht, erreichbar sein. Der Eier- und Geflügelgroßhandel Terbrack, dem der größte Teil der Fläche gehört, wird seinen Betrieb ins Oedinger Gewerbegebiet verlegen.(...) "Unser Betrieb war das erste, was hier stand. Die Häuser sind erst nach und nach drumherum entstanden", berichtet Stephan Terbrack, der vor zwölf Jahren den Betrieb seines Vaters Ludger Terbrack übernommen hat.

Mitte der 60er Jahre hatte dieser das Unternehmen gegründet. Eier, Geflügel, Fleisch und Wurstwaren - nach und nach sei das Sortiment des heutigen Eier- und Geflügelgroßhandels immer mehr gewachsen. Bald komme noch Imbissbedarf hinzu, erklärt Terbrack junior. Allerdings nicht mehr im Ort, sondern in der neuen Betriebsstätte des Unternehmens an der Daimlerstraße im Oedinger Gewerbegebiet. In einigen Monaten soll mit dem Bau begonnen werden.

"Nach dem Brand am Ostermontag sind unsere Betriebsgebäude abgerissen worden." Lediglich der Frischbereich stehe noch. Bereits zuvor seien Umbauten vorgenommen worden - "zum Glück aber nur wenig". Tiefkühlcontainer müssten derzeit Lager ersetzen. Und ein Wiederaufbau? "Es wäre schwierig gewesen, den Betrieb so weiterzuführen. Erweiterungsmöglichkeiten standen uns nicht zur Verfügung." Anders im Gewerbegebiet: Auf 1550 Quadratmeter Fläche soll das Unternehmen in einem ersten Bauabschnitt errichtet werden. Terbracks Plan ist es, das erste so genannte "Greenbuilding" in NRW zu schaffen. Dabei handelt es sich um das Projekt "Energieeffizienz in Nichtwohngebäuden" der Deutschen Energieagentur, das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert wird.

kh

MZ

GC-2081

31. Oktober 2008

Südlohn weiter Spitze*Positive Bilanz im Sozialausschuss: Gemeinde mit der geringsten Zahl ALG-II-Empfänger*

Positive Nachrichten gab es am Mittwoch im Sozialausschuss: Die Gemeinde hat mit 0,2 Prozent nach wie vor die geringste Zahl an ALG II-Empfänger im Kreis Borken vorzuweisen, wie Fallmanagerin Nicole Kronenfeld und Johannes Kückelmann, Abteilungsleiter des Bereichs Soziales, berichteten.

kh

MZ

GC-2120

7. November 2008

Blickpunkt Kirche - Zuflucht jenseits der Grenze*Frühere Missionskapelle am Burgring - Frühere Missionsbibliothek wird im Archiv aufbewahrt*

Vor 240 Jahren - am 13. März 1768 - haben die Gläubigen ihre erste Messe in der Kapelle, die früher ihren Platz am Burgring hatte, gefeiert. Von dem Bauwerk steht heute kein Stein mehr. Trotzdem lebt es fort - in der St. Jakobus-Kirche. Teile des Inventars haben die Jahrhunderte überdauert - wie die barocke Kanzel aus der Zeit um 1700, von der die Geistlichen bereits in der früheren Kapelle an der Burg gepredigt hatten.(...)

MZ

GC-2121

8. November 2008

Pioniere auf dem Hausdach*Erste Windturbinenanlage im Münsterland produziert in Südlohn Strom für Privathaushalt*

Das Ding auf dem Dach - es sieht im ersten Augenblick ein wenig aus wie die Kreuzung aus einem Lenkdrachen und einer hochkant stehenden Pflanzschale auf einer Stange. Rita Wehr hatte eine Strom erzeugende Windturbine angekündigt.

Turbinen sind im allgemeinen laut, so das Vorurteil. Wie sie dort oben auf dem Dachfirst des Hauses von Reinhard und Rita Wehr im frischen Wind hin und her pendelt, ist jedoch nichts zu hören. Zumindest die Verkehrsgerausche auf der Bahnhofstraße kann sie offenbar nicht übertönen.(...)

Fakten:

Die einzelne Windturbine hat bei einem Gewicht von knapp 30 Kilogramm eine Nennleistung von 0,5 Kilowatt und produziert Strom ab einer Windgeschwindigkeit von 2,5 Metern pro Sekunde (etwa 10 km/h). Wird der Wind zu stark - bei etwa 25 Metern pro Sekunde - schaltet sie automatisch ab. Der Rotor hat einen Durchmesser von 71 Zentimetern. Die im übrigen wartungsfreien Anlagen dürfen in bebautem Gebiet aufgestellt und betrieben werden.

MZ

GC-2138

12. November 2008

Eine Menge Potential

Rund 50 Jugendliche diskutierten beim ersten Jugendforum in der Roncalli-Hauptschule

"Klappe auf" - so lautete das Motto einer ganz besonderen Veranstaltung vor kurzem im Foyer der Roncalli-Hauptschule. Und in der Tat haben mehr als 50 Jugendliche "die Klappe aufgemacht" - und zwar so nachdrücklich, dass sieben von ihnen nun im Beirat des Jugendwerks mitarbeiten werden.(...)

Das kürzlich gestartete Projekt "Jugendbroschüre" ist erfolgreich gestartet. "Die Fragebögen, in denen die Vereine und Verbände aus der Gemeinde alles Wissenswerte über sich zusammentragen, sind 'raus", erklärte kürzlich Dagmar Wissing, Geschäftsführerin des Jugendwerks. Die Bögen können zur Mitgliederversammlung am 27. November mitgebracht oder spätestens am 28. November bei Dagmar Wissing im Rathaus abgegeben werden, damit die Broschüre möglichst noch in diesem Jahr gedruckt werden kann. In Planung sei auf die Dauer auch ein Jugendbüro, das als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen dienen soll, die Jugendliche in beiden Ortsteilen bewegen, wie im Sozialausschuss berichtet wurde.

gro

MZ

GC-2122

19. November 2008

Christian Vedder tritt an

CDU nominiert 43-jährigen Südlohner Juristen als Bürgermeisterkandidaten

Für die kommende Bürgermeisterwahl im Juni 2009 hat die CDU-Südlohn-Oeding jetzt ihren Spitzenkandidaten nominiert. In einer außerordentlichen Sitzung von Vorstand und Fraktion wurde der 43-jährige Rechtsanwalt Christian Vedder mit allen Stimmen der anwesenden Kommunalpolitiker für das Amt vorgeschlagen. In einer Mitgliederversammlung im Januar des kommenden Jahres soll auch die offizielle Kandidatenkür durch den CDU-Gemeindeverband erfolgen.

In den vergangenen Monaten hatte sich ein Gremium aus Fraktionsspitze und Vorstand mit der Frage beschäftigt, wer für die CDU in der Nachfolge von Georg Beckmann für das höchste Amt in der Gemeinde ins Rennen gehen soll. "Neben einer fachlichen, möglichst juristischen Erfahrungsbasis und eines perspektivisch ausgerichteten Tätigkeitsprofil stand auch der Bezug zur Region mit dem nötigen Wissen um Ort und Mentalität der Menschen im Vordergrund", so die CDU.

Letztlich habe das persönliche Profil von Christian Vedder überzeugt, der in Südlohn geboren wurde, und jetzt mit Ehefrau und Kind in Oeding wohnt. Vedder hat nach dem Jura-Studium in Münster und Nijmegen an verschiedenen Stellen als Anwalt gearbeitet. Zur Zeit übt er seine Tätigkeit in eigener Kanzlei in Ahaus in Kooperation mit Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern aus,

Sein kommunalpolitisches Interesse werde auch durch die Mitgliedschaft im Südlohner Gemeinderat sowie durch den Vorsitz im CDU-Gemeindeverband dokumentiert: "Außerdem stand er mehrere Jahre in der Funktion als Geschäftsführer der Werbegemeinschaft Südlohn und hat aktiv den Prozess 'Südlohn-Oeding gemeinsam aktiv' mit der Gründung des SOMIT e.V. begleitet."(...)

MZ

GC-2143

11. Dezember 2008

Holländer entführen Emma

Niederländische Piloten auf Weltreise mit Maskottchen von Borussia Dortmund

Fast noch ein Jahr lang wollen holländische Flieger die kleine Kuschelbiene "Emma", die Ende September aus der Borussia-Fankneipe "Hemmer-Robers" im münsterländischen Südlohn-Oeding entführt wurde, mit auf Reisen nehmen. "Das ist zum Verrücktwerden", so Rob Steverink, der damals als Gastwirt hinterm Tresen stand. Seit der Nacht vom 27. auf den 28. September werde Emma vermisst. Erst durch "De Telegraaf" erfuhr er, wer dahinter steckt und immer wieder Foto-Karten mit der gelben Biene aus fernen Ländern nach Südlohn schickt.

(...)

dpa/geo

GC-2150

12. Dezember 2008

2,5 Mio. Euro Investitionen

Erster Haushalt nach NKF-Systematik erfordert Griff in "Sparstrumpf" und Kredite
kh

GC-2151

13. Dezember 2008

Seit 60 Jahren im Verband

VdK Südlohn: "Mitglieder der ersten Stunde" bei Jubiläumsveranstaltung

Heinrich Schrieverhoff, Christine Woyte, Helene Knuth, Hermann Gehling und Christine Pass sind seit 60 Jahren Mitglieder des VdK Südlohn und waren dabei, als der Sozialverband vor 60 Jahren gegründet wurde.(...)
rol

GC-2187

18. Dezember 2008

Gemälde spiegelt Geschehen vor Ort

"Kommunikation" heißt das Gemälde, das seit einigen Wochen den Ratssaal ziert. Ein Mäzen habe der Gemeinde das von Künstlerin Gabriele Templin-Kirz geschaffene Werk geschenkt, erklärte Bürgermeister Georg Beckmann. Er fuhr fort: "Es spiegelt sowohl die Farbgestaltung als auch das, was in dem Saal passiert, treffend wider." Das mehrteilige Werk zeige Menschen im Gespräch, die Farbe Blau spiegele das Fließende, Braun das Bodenständige, Schwarz das Vertreten eines Standpunkts, erläuterte Templin-Kirz. "Ich möchte zeigen: hier ist ein Ort, an dem Menschen ins Gespräch kommen, Diskussionen geführt werden, wo sich ständig etwas verändert."

kh

MZ

GC-2188

19. Dezember 2008

Neuer Ort des Gedenkens

Kirchengemeinde bietet künftig Rasengräber als zusätzliche Bestattungsform in Oeding

Wohl geordnet liegt Grabstelle an Grabstelle auf dem Oedinger Friedhof - versehen mit Grabsteinen und Beeten. Auf einer noch freien Fläche wird künftig eine weitere Form der Bestattung möglich sein: so genannte Rasengräber.

"Die neue Friedhofsordnung ist in der vergangenen Woche von der Bezirksregierung Münster und dem Bischof genehmigt worden", erklärt Pfarrer Stefan Scho. Der Hintergrund: In letzter Zeit seien Nachfragen nach Bestattungen unter einer geschlossenen Rasenfläche häufiger geworden, weshalb sich die Mitglieder des Friedhofsausschusses der Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus eingehend mit dieser Frage beschäftigt hätten, erklärt Josef Wentingmann, stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender. Für beide Ortsteile sollen nun Urnen- und Sargbestattungen unter einer geschlossenen Rasenfläche angeboten werden - allerdings nur in Oeding. "Die Bodenverhältnisse sind dort einfach besser geeignet als in Südlohn", erklärt Scho.

Vorgesehen ist, einen rund 1200 Quadratmeter großen Rasenstreifen in östlicher Richtung (zur Jakobi-Halle hin) für die Rasengräber - auf einem ersten Teilstück für Urnen, auf einem zweiten für Sargbestattung - zu nutzen.

"Diese Bestattungsform ist aber nicht zu verwechseln mit einer anonymen Bestattung", stellt

Kirchenvorstandsmitglied Helmut Terbrack klar. Denn Gedenktafeln geben Auskunft über Name, Geburtsdatum und Sterbedatum des Verstorbenen. An zentraler Stelle soll ein Gedenkkreuz errichtet werden, wo Platz für Blumenschmuck sein soll. Der große Vorteil: Die Pflege für die Gräber - und damit auch die Kosten, wenn diese vergeben wird - fällt für den Einzelnen weg und wird insgesamt auf ein Minimum reduziert. Für eine Ruhezeit von 30 Jahren werden einmalig die üblichen Bestattungsgebühren erhoben. Die Rasenfläche wird von der Kirchengemeinde gemäht. Spätere Unterhaltskosten fallen nicht an. Allerdings sind Reservierungen im Vorhinein nicht möglich. (...)

kh

MZ

GC-2189

20. Dezember 2008

Züchter haben Siegerlust im Blut

Ohne Tauben läuft für Oedinger nichts

Zahlreiche Erfolge haben die Taubenfreunde von Siegerlust Oeding in den vergangenen 50 Jahren für sich verbuchen können. "Elf mal mindestens" waren seine Zuchtkollegen schon Sieger bei den RV-Meisterschaften, weiß Vorsitzender Werner Peschke. Zu den Höhepunkten im Vereinsleben zählt das Jahr 1969, als Josef Kötters sich die Kreismeisterschaft sicherte. 1989 und 1990 errang Peschke, der seit 1965 mit einer kurzen

Unterbrechung Vereinsvorsitzender ist, den Titel. Viel habe sich getan im Taubensport, seit der Verein am 3. Januar 1958 von 14 Mitgliedern ins Leben gerufen wurde. Bis in die 70er Jahre gingen die "Rennpferde des kleinen Mannes" wie ihre vierbeinigen Namensvettern ins Rennen, um den Züchtern bei Wetten etwas Geld und viel Spannung zu einzubringen.

Größere Summen seien heute nur noch bei den zahlreichen freien Flügen zu erzielen. In der Vergangenheit sei man schon oft zu solchen Veranstaltungen gereist - erstmals vor zehn Jahren nach Sylt. Die neun Züchter aus Oeding wollen im nächsten Jahr nach Usedom aufbrechen. "Auch in China haben wir schon mitgemacht, wo Paul Rüweling den ersten Platz gemacht hat", erinnert sich Peschke. "Das war immer ein guter Zusammenhalt", weiß auch Elke Peschke. Schließlich waren auch die Frauen der Züchter häufig mit von der Partie, wenn es neben den Treffen zu Flugtagen oder Versammlungen etwas zu feiern gab. Und eins ist für Werner Peschke auch in Zukunft klar: Ohne Tauben geht gar nichts.

kh

MZ

GC-2190

24. Dezember 2008

Blickpunkt Kirche - Eine Lebensentscheidung*Für Christoph Hesse und Rainer Hebing bedeutet das Diakon-Amt Berufung*

kh

MZ

GC-2191

30. Dezember 2008

Über 2000 Mitarbeiter beschäftigt*Vor 100 Jahren wurde die Leinen- und Baumwollweberei Gebrüder Schulten gegründet*

"Es dauerte einige Tage, bis der Dampfkessel richtig beheizt war und dann die Produktion aufgenommen werden konnte", weiß die ehemalige Prokuristin Regina Mensing (82) noch aus der Firmengeschichte von Gebrüder Schulten. Revisionsbücher der gebrauchten Dampfmaschine von 1897 liegen noch vor. Die Fertigung von Stoffen konnte im Februar 1908 beginnen.

Die Gebrüder Franz und Engelbert Schulten hatten sich vom Zeitgeist anstecken lassen. In den Nachbarorten Vreden und Stadtlohn hatte die Textilindustrie bereits Fuß gefasst. Fleischwarenfabrikant Bernhard Schulten unterstützte die Idee seiner Söhne. Mit 14 Mitarbeitern und 30 Webstühlen wurde nun mit der Produktion begonnen. Eine Näherei kam bald hinzu, um auch Hosen zu fertigen. Bereits 1922 wurde ein Zweigbetrieb in Ramsdorf eröffnet, der insbesondere von Engelbert Schulten verwaltet wurde. Nach dem Krieg trennten sich die Brüder. "Durch Losentscheid erhielt zum 31. Dezember 1947 Engelbert das Werk in Oeding und Franz das Werk in Ramsdorf", kennt Regina Mensing noch Einzelheiten.

Das Oedinger Werk wuchs weiter. 1952 entstand ein neues Verwaltungsgebäude. Zum 50-jährigen Bestehen 1958 waren 1400 Arbeiter und Angestellte bei der Firma tätig. Sie kamen alle aus einem Umkreis von 30 Kilometern zu ihrem Arbeitsplatz. Dr. Werner Schulten, der Sohn von Engelbert, trat zum 1. Juli 1949 in die Firma ein. Ihm folgte sein Bruder Günther zum 1. Juli 1954. 1958 wurde ein Zweigwerk in Rees eingeweiht, 1959 kamen die Räumlichkeiten der ehemaligen Strickerei Wessels in Südlohn hinzu.

Auf dem Höhepunkt der Expansion waren über 2000 Mitarbeiter im Hauptwerk zusammen mit den sieben Zweigstelle beschäftigt. 31 Verkaufslager und Vertretungen im In- und Ausland machten die Produktpalette weltweit bekannt. 1972 wurden sogar die Wettkampfrichter bei den Olympischen Spielen in München mit den Produkten der Firma Gebrüder Schulten ausgestattet. Dann kam die Textilkrise, der bis heute der Großteil der Textil-Industrie in Deutschland zum Opfer fiel. 1973 wurde die Firma an die Hucke AG mit Sitz in Minden-Lübbecke verkauft. Der Stellenabbau schritt voran. Weberei und Näherei wurden 1983 geschlossen, das Gelände 2002 an die Firma Bruno Kleine verkauft. Die Verwaltung von Hucke zog 2004 nach Stadtlohn. eine Ära ging zu Ende, die vor 100 Jahren begann.

alb

MZ

GC-2192

31. Dezember 2008

Asche aus uralten Zeiten*Im Haus von Ernst Otto scharen sich zahlreiche Schätze unter einem Dach*

kh

MZ